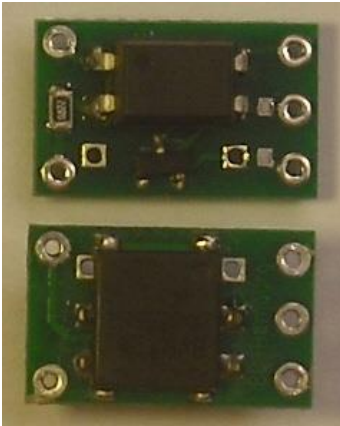


Gleisbesetzmelder GBM 9537



Der Gleisbesetzmelder **GBM 9537** ist geeignet Gleisabschnitte zu überwachen und Lasten (z.B. Relais oder Leuchtmittel) galvanisch getrennt entsprechend den Spezifikationen des Ausgangstreibers (50V/100mA) zu schalten. Zur Besetzerkennung muss ein Verbraucher mit mindestens ca. 2mA im Gleis stehen (Innenbeleuchtung oder Stirnbeleuchtung).

Die Abmessungen der Baugruppe sind 15x10x6 mm (LxBxH). Die Anschlüsse ST1-ST5 sind als Lötanschlüsse ausgeführt.

Die Anordnung der Lötanschlüsse ST1 – ST5 erfolgt mit Blick auf den Optokoppler (oberer Bildteil) von oben links (ST1) gegen den Uhrzeigersinn nach oben rechts (ST5).

Abb.: GBM 9537 beidseitige Ansicht

Die Anschlüsse ST1 und ST2 sind die Sensor Anschlüsse und werden mit einer Gleisseite verbunden. Eine Polarität muss nicht beachtet werden. Der Sensor des **GBM 9537** ist symmetrisch aufgebaut und hat eine U_v von ca. 1,1-1,5 V bei maximal 2A Sensorstrom. Der Einbau kann beliebig in eine Gleisseite bei Zweileiteranlagen oder bei Mittelleiteranlagen eingebaut werden. Die Gleisseite des zu überwachenden Gleisabschnittes wird getrennt und der **GBM 9537** an einer der beiden Nahtstellen eingefügt, z.B. ST1 an den Fahrstrom des Kreises und ST2 an den zu überwachenden Gleisabschnitt.

Ein elektronischer Schalter schaltet bei Gleisbesetzt Masse (-) von ST3 an ST5 und die Last mit maximal 50V/100mA DC. Wichtig: eine induktive Last (z.B. Relais) muss mit einer Löschi-Diode beschaltet werden.

Unbestückt kann die Baugruppe als **5er Leiterplattenriegel 8037** für vielfältige Anwendungen erworben werden.

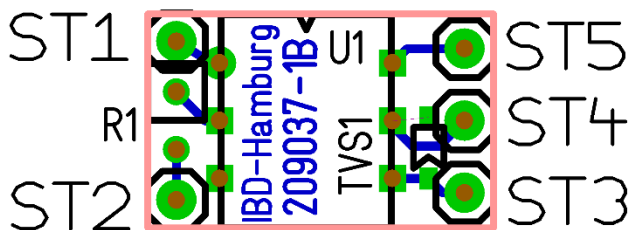


Abb.: Anordnung der Lötanschlüsse

Stand: Mai 2023